

Verehrte Leserinnen und Leser,

Instandhaltung und Ausbau der Infrastruktur ist eine zentrale Aufgabe der Politik. Dazu gehört auch die gesamte unterirdische Infrastruktur – sprich die Wasserzu- und abfuhr.



Seit einigen Jahren ist die öffentliche Hand dabei die vorhandenen Kanalnetze – sie sind teils mehrere Jahrzehnte alt –

zu sanieren und zu erneuern. Gleichzeitig entstehen neue Regenwasserkanäle, die gerade in Hanglagen die Überschwemmungsrisiken deutlich reduzieren.

Bei den Wasserzuleitungen kann so kostbares Trinkwasser eingespart werden, es versickert nicht mehr durch Löcher ins Erdreich. Beim Abwasser liegt der umweltpolitische Vorteil auf der Hand: Dank der Instandsetzung kommen die Abwässer tatsächlich in der Kläranlage an und können dort gereinigt werden.

Mit neuen Verfahren, wie in dieser Walle DIREKT beschrieben, können diese Maßnahmen an verschiedenen Stellen ohne große Belastung für die Bewohner durchgeführt werden. Ein Trend, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Wir von der Walle GmbH sind froh, dass wir mit unseren Planungen einen Beitrag für den schonenden Umgang mit der Ressource Wasser und der ökologischen Entsorgung beitragen können.

Herzlichst Ihr
Patric Walle



Walle plant Sanierung der Werfthalle am Flughafen Ensheim

Erscheinungsbild und Dämmung werden verbessert

Die Werfthalle auf dem Saarbrücker Flughafen stammt aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts. Mit einer Fassadenhöhe von 18 Metern und einer Breite von 61 Metern stellt sie gemeinsam mit den angebauten Büro- und Technikräumen eine der optisch prägenden Gebäude des Flughafens dar. Insgesamt besitzt das Gebäude eine Brutto-Grundrissfläche von rund 3.500 m².

Im Zuge der Sanierung sollen nun zwei Ziele erreicht werden. Auf der einen Seite soll das optische Erscheinungsbild überarbeitet und zum anderen die bauphysikalischen Eckdaten des Bauwerkes den heutigen Anforderungen angepasst werden: Am offensichtlichsten wird dies beim Austausch der Oberlichtverglasung durch eine wärmedämmte Blechfassade. Hier greifen Optik

und Dämmung Hand in Hand ineinander.

Neben der Größe sind bei den Umbauarbeiten der Halle weitere Besonderheiten zu beachten. Da sind die besonderen Sicherheitsvorkehrungen im Bereich des Flugfeldes zu nennen. Die Bauarbeiter müssen stets die entsprechenden Schutzvorkehrungen berücksichtigen. Hinzu kommt ein sehr enger Zeitplan von lediglich 10 Wochen, der eine hohe Werkstattfertigung voraussetzt. Nur wenn möglichst viele Teile bereits vormontiert an der Werfthalle eintreffen, ist die schnelle Verarbeitung zu gewährleisten.

Die Walle GmbH hat die gesamten Planungen für die Umgestaltung erarbeitet und führt die örtliche Bauleitung durch. Damit ist das Team auch für die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben zuständig.



Die Werfthalle am Saarbrücker Flughafen vor der Neugestaltung.

dug Telecom eröffnet in Homburg

In der Walle DIREKT 27 haben wir über die Neueröffnung von s.Oliver in der Homburger Innenstadt berichtet. Jetzt ist auch das zweite Ladenlokal der ehemaligen Ihr Platz Filiale bezogen.

Mit der dug Telecom hat ein großer Telekommunikations-Filialist seinen Platz in Homburg gefunden. Damit ist die Umgestaltung von Ihr Platz in zwei attraktive Ladenlokale

innerhalb weniger Monate abgeschlossen. Homburg ist um zwei interessante neue Einzelhändler reicher.



Mit über 350 Geschäften einer der großen Telekommunikations-Filialisten – die dug Telecom.

Ommersheim saniert Kanalsystem

Dank moderner Technik bleiben Kosten und Belästigung gering



Ein typischer Schaden in einem Kanalrohr.

Das Kanalsystem der Gemeinden in Deutschland ist viele Jahrzehnte alt. An vielen Stellen nagt der Zahn der Zeit. Und das mit Erfolg. Undichte Stellen durch Bruch, Eindringen von Wurzeln oder Schäden durch Tiere sind die Ursache für einen erheblichen Sanierungsbedarf.

Die Gemeinde Mandelbachtal hat für den Ortsteil Ommersheim jetzt mit Kamera eine Bestandsaufnahme der gesamten Kanalstrecke durchgeführt und beginnt mit der Sanierung der reparaturbedürftigen Stellen. Gleichzeitig entsteht ein eigener Regenwasserkanal, der im Hangbereich bei starkem Regen die Wassermengen auffängt. Der Schmutzwasserkanal bleibt so alleine dem Schmutzwasser vorbehalten.

Diese Entflechtung von Regenwasser und Schmutz-

wasser ist weit günstiger und praktischer als den gesamten Kanal an eventuelle Regenmengen anzupassen. In der Praxis entsteht meist ein oberirdischer Bach, der an bewohntem Gebiet vorbeigeleitet wird – so auch in Ommersheim.

Mit Inlinern in den Kanal

Doch damit sind die Reparaturen am bestehenden Kanalsystem noch nicht erledigt. Hieß es vor wenigen Jahren noch hopp oder topp, d.h. komplette Kanalerneuerung oder nichts tun, so kann heute mit modernen Verfahren gearbeitet werden. Mit der sogenannten Inliner-Technik, kann die Kanalsanierung von innen erfolgen.

Der Roboter vermisst den Kanal aufs Genaueste und führt alle Schäden in einem Kataster auf. Übersteigen die Schäden einen bestimmten Umfang, muss der Kanal ersetzt werden, häufig genügt aber auch ein Inliner. Dieser wird über einen Roboter eingebracht und verschleißt die maroden Stellen. Vorstellen kann man sich den Inliner wie eine umgestülpte Wurstpelle, die in dem Kanal abgestreift wird.

Harz und heißes Wasser sorgen für Halt.

Ist der Inliner im Kanal wird er mit heißem Wasser gefüllt. Das dehnt ihn bis an die Kanalwand aus und bringt das Harz auf der Außenseite zum Kleben. Der vorher dehnbare und elastische Inliner wird hart und verschleißt den Kanal.

Die Anwohner werden durch dieses Verfahren nur gering belastet. Denn für diese Art der Kanalsanierung reicht ein normaler Zugang zum Kanal – man muss nicht die gesamte Straße aufreißen. Gleich-

zeitig ist dies deutlich kostengünstiger.

In Ommersheim werden weite Teile des Kanalsystems mit Hilfe dieser neuen Technik saniert. In einigen Teilen ist dies allerdings aufgrund des Zustandes des Kanals nicht mehr möglich – hier erfolgt in offener Bauweise der Austausch. Das Ingenieur- und Architekturbüro Walle als Planungs- und Bauleitungsbüro achtet in beiden Fällen auf einen zügigen Baufortschritt – im Interesse der Anwohner und des Auftraggebers. Weitere Infos finden Sie unter www.walle.de



Noch ist der Inliner elastisch. Nach dem Ausspülen mit heißem Wasser wird er hart und dichtet den Kanal ab.

Hausanschluss ohne Graben

In einer Baulücke entsteht ein Wohnhaus. Die Hauptwasserleitung liegt aber mitten in der Straße – und wie kommt die Hausinstallation an die Leitung? Bisher meist über einen Graben.

Die Walle GmbH setzt bei diesen Baustellen auf die Verlegung ohne Graben. Im Keller des Hauses wird auf der Höhe der Hauptleitung ein Loch gebohrt, durch das mit einer Erdrakete unterirdisch ein Rohr zur Leitung verlegt wird. Das Führungsmaterial,



So sieht der installierte Hausanschluss aus.

das Rohr und die Abdichtung der Außenwand erfolgt alles in einem Arbeitsschritt.

Damit ist diese Methode des Hausanschlusses genauso sicher wie die herkömmliche, aber gleichzeitig sehr viel zeitsparender und kostengünstiger. Schließlich muss nur noch ein relativ kleines Loch direkt an der Hauptwasserleitung ausgehoben werden. Selbstverständlich ist das Verfahren auch einsetzbar, wenn es um die Erneuerung von bestehenden Wasseranschlüssen geht.

Richtfest für Energiesparhaus

Wohnhaus setzt auf Geothermie und innovative Technik



Thomas Leyherr bringt den Richtspruch auf die Bauherrin und den Bauherren aus.

Drei Monate nach Baubeginn wurde nun Richtfest gefeiert. Vorausgegangen sind für dieses besondere Einfamilienhaus ausgiebige Planungen und die Suche nach der optimalen Energielösung.

Das Wohnhaus der Familie Fess setzt zuallererst auf Geothermie. Bereits in einer Tiefe von 80 Metern befindet sich soviel Erdwärme, dass ohne weiteres aus dieser Erdschicht heraus ein normales

Wohnhaus geheizt werden kann. Und genau diese Energie nutzt die Fußbodenheizung des Gebäudes.

Doch in den Zimmerdecken steckt noch mehr. Auf der einen Seite die Fußbodenheizung, auf der anderen Seite ist die Wasserkühlung für die heißen Sommermonate im Stahlbeton eingegossen. Damit ist das Haus bei Heizung und Kühlung praktisch auf keinen klassischen Energieträger angewiesen. Einzig

die Wärmepumpe benötigt externe Energie.

Das Gesamtkonzept muss stimmen

Die Nutzung dieser modernen energieeffizienten Methoden macht allerdings nur dann Sinn, wenn auch alle weiteren Maßnahmen zur Energiereduzierung ergriffen werden. Wärmedämmung der Wände ist ein Thema, aber auch die bewusste Auswahl von Fenstern. Denn hier entweicht immer noch ein großer Teil der eingesetzten Heizenergie. Gleiches gilt für die Dämmmaßnahmen im Dach und Kellerbereich.

Eine Investition die sich lohnt

Für ein Einfamilienhaus mit einer solchen Technik fallen sicherlich höhere Kosten an. Diese amortisieren sich – je nach der Entwicklung der Energiepreise – in 5 bis 10 Jahren. Eine Investition, die sich also auch betriebswirtschaftlich für die Bauherren rechnet. Hinzu kommt die ökologische Rechnung. Alleine die Geothermie-Nutzung reduziert den CO₂ Ausstoß um bis zu 50%. Angesichts der aktuellen Klimadebatte keine zu vernachlässigende Größe.



Rainer Walle überreicht als Rüstzeug für die neuen Hausbesitzer Besen, Eimer und Schaufel an Petra und Klaus-Ludwig Fess.

Patric Walle geprüfter Gebäudeenergieberater



Patric Walle ist nun Gebäudeenergieberater.

Am 21. April 2007 hat Patric Walle bei der Handwerkskammer des Saarlandes erfolgreich seine Prüfung zum Gebäudeenergieberater absolviert. Damit stärkt er die Kompetenz der Walle GmbH im Bereich der Energieberatung weiter.

Moderne Dämmtechnik, innovative Heiztechnik und die energetische Haussanierung sind Megathemen der Zukunft. Die Walle GmbH steht Ihnen mit fundiertem Rat zur Seite.

Rainer Walle erneut in IHK-Vollversammlung

Aktives Mitgestalten liegt ihm am Herzen

Bei der diesjährigen Wahl zur IHK-Vollversammlung wählten die Mitgliedsunternehmen der IHK Rainer Walle erneut überzeugend in das Parlament der Saar-Wirtschaft. Für die insgesamt 61 Plätze in der IHK-Vollversammlung stellten sich 157 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Die große Zahl an Bewerbern zeigt die

Bedeutung, die die Wirtschaft diesem Gremium beimisst.

Rainer Walle, geschäftsführender Gesellschafter der Walle GmbH, stellte sich erfolgreich zum zweiten Mal in der Wahlgruppe „Unternehmensorientierte Dienstleistungen“ zur Wahl.

„Darauf zu warten, dass etwas geschieht, ist die schlechteste Variante in der Ausgestaltung von Demokratie, Wirtschaft und Wettbe-

werb“, führt Rainer Walle als Beweggrund für seine Kandidatur an. „Deshalb möchte ich nicht passiver Zuschauer von Entwicklungen sein, sondern aktiv mitbestimmen, mitgestalten und mitverantworten.“

In den kommenden fünf Jahren wird Rainer Walle dieser Verantwortung nachkommen und sich aktiv in die Arbeit der IHK-Vollversammlung einbringen.



Rainer Walle ist wieder ins Parlament der Wirtschaft gewählt.



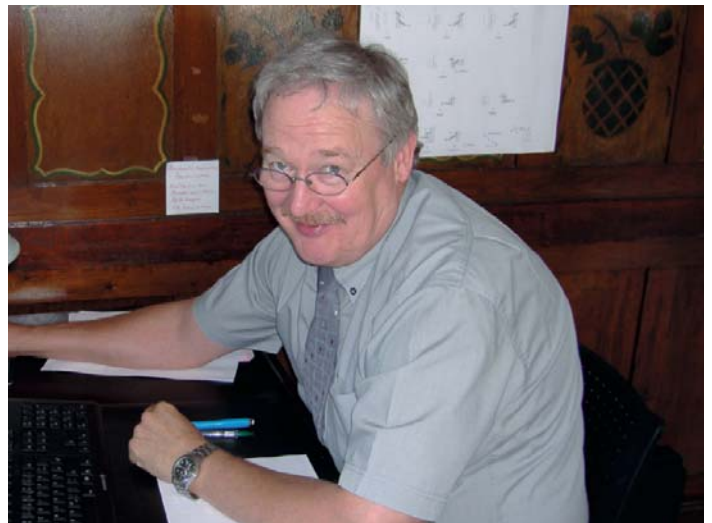
Friedhelm Sauer verstärkt Walle-Team

Seit 1. April ist Friedhelm Sauer Mitglied im Walle Team. Der ehemalige Berufsoffizier der Luftwaffe mit mehr als 2000 Flugstunden auf der Phantom begann mit 41 sein Studium der Architektur an der FH in Mainz. Damit bringt der Familienvater einer Tochter gleich mehrere Dinge mit in seine neue Aufgabe – viel Lebenserfahrung, Organisationstalent und das neueste Wissen von der Hochschule.

In seiner Freizeit ist der gebürtige Elmer, der nach langen Jahren außerhalb des

Saarlandes froh ist wieder "dehemm zu sin", gerne auf dem Motorrad unterwegs. Auf seinen Touren durch das Saarland und das benachbarte Frankreich entspannt er sich.

Im Homburger Büro verstärkt Friedhelm Sauer die „Hochbaumannschaft“ der Walle GmbH. Das Walle Team freut sich über den Neuzugang und auf die Zusammenarbeit. Wir sind sicher, dass wir zusammen viele interessante Projekte realisieren.



Er verstärkt seit 1. April unsere Mannschaft: Friedhelm Sauer.



Info-Scheck Nr. 28 per Fax an 0 68 93 / 94 77-44

Sie haben mich neugierig gemacht! Ich benötige weitere Informationen zum Thema:

- Hausanschluss ohne Graben
- Geothermie
- Energieberatung

Bitte rufen Sie mich an:

Name

Adresse

Tel.

E-Mail

IMPRESSUM

Herausgeber:
Walle GmbH
Architekten und Ingenieure
www.walle.de
E-Mail: architektur@walle.de

Büro Mandelbachtal
Adenauerstraße 106
66399 Mandelbachtal
Telefon: 0 68 93 / 94 77-0
Telefax: 0 68 93 / 94 77-44

Büro Homburg
Kaiserstraße 67
66424 Homburg
Telefon: 0 68 41 / 93 16-0
Telefax: 0 68 41 / 93 16-44

Redaktion:
Thomas Schommer PR-Beratung
www.mytext.de